

Kronberger ALTSTADT Blatt



Jubiläumsausgabe

**Hallo, liebe
Altstadt-Freunde!**

Ein ereignisreiches Jahr . . .

neigt sich dem Ende entgegen.

Reich an Ereignissen für den Altstadtkreis war das zurückliegende Jahr durch die Feiern zu unserem 15-jährigen Bestehen und die große Zustimmung, die wir anlässlich unseres Geburtstages erhielten.

Zustimmung nicht nur durch den Eintritt vieler neuer Mitglieder, sondern auch durch positive Gespräche und Ideen für weitere Aktivitäten des Altstadtkreises.

Zu positiven Gesprächen gehört für mich auch konstruktive Kritik, die wir gerne aufnehmen und im Sinne unserer Mitglieder versuchen in Veränderungen umzusetzen.

Vor einiger Zeit hatte ich schon einmal die Frage aufgeworfen, ob wir in die Jahre gekommen sind, weil z.B. unsere monatlichen Treffen nicht mehr so gut besucht sind. Es stellte sich die Frage, ob monatliche Treffen zu viel und deshalb vielleicht zu uninteressant sind.

In diesem Jahr hat sich nun gezeigt, dass Treffen, wenn sie themenbezogen angekündigt werden, doch sehr viele Mitglieder interessieren. Gezeigt hat sich auch, dass viele Interessierte diese Treffen gerne etwas früher beginnen würden. Sicherlich kommt noch der ein oder andere Aspekt dazu - Diskussionsstoff also für unsere nächsten Treffen.

Um Ihnen allen nochmals einen Überblick des letzten Jahres zu geben, sind einige Mitglieder sehr aktiv gewesen und haben ganz viele Fotos „geschossen“.

Wir möchten, dass Sie sich beim Ansehen nochmals in die fantastische Stimmung zurückversetzen lassen, die an diesen Tagen herrschte und dass Sie jetzt, in dieser kühlen und regnerischen Zeit, an den Sommer erinnert werden.

Auf ein neues erfolgreiches ALTSTADTKREIS-Jahr

I h r

R Ü C K B L I C K E

Apfelmarkt - Äpfelwoimaaster - Altstadtkreis

Auch in diesem Jahr kürte Kronberg anlässlich des Apfelmarktes seinen „Äpfelwoimaaster 2007“.

Ausgiebige Vorbereitungen, die bereits Ende April begannen, beschäftigten Obst- und Gartenbauverein und Altstadtkreis, denn alle Kronberger, Schönberger und Oberhöchstädter, die ihre Äpfel selbst keltern, waren aufgerufen, ihr „Stöfche“ der Jury zur Wahl zu stellen.

Natürlich wurde bis zum 22. September Stillschweigen darüber bewahrt und erst am Nachmittag dann das Geheimnis gelüftet.



Der extra für diesen Anlass gestiftete und vom Altstadtkreismitglied Willi Girold bemalte Bembel wurde in diesem Jahr durch das Thäler Pärchen an Paul Jochmann überreicht.

Schon sehr bald beginnt die Saison und die Vorbereitungen für den nächsten „Kronberger Äpfelwoimaaster“.



Wir wünschen allen Mitgliedern mit ihren Familien und Freunden, den befreundeten Vereinen sowie den Verantwortlichen und Mitarbeitern der Stadt Kronberg ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes und glückliches Neues Jahr.

Lob und Freude beim Neujahrsempfang Bürgerpreis geht an Altstadtkreis



Das ist wahre Freude. Der Vorsitzende Hans-Willi Schmidt nimmt stellvertretend für alle Vereinsmitglieder von der Stadtverordnetenvorsteherin Blanka Haselmann und Bürgermeister Wilhelm Kreß die Auszeichnung entgegen.

Foto: Westenberger

Kronberg (mw) – Er soll zum Rück- und Ausblick, zum Informations- und Gedankenaustausch dienen – der Neujahrsempfang der Stadt Kronberg. „Er soll aber auch den richtigen Rahmen bieten, denjenigen, die sich im vergangenen Jahr ehrenamtlich für das Gemeinwesen eingesetzt haben, Dank zu sagen“, erinnerte die Stadtverordnetenvorsteherin Blanka Haselmann (CDU) in ihrer Begrüßungsrede in der voll besetzten Stadthalle. Das Zusammentreffen zu Beginn des neuen Jahres

müsse jedoch auch den Blick dafür schärfen, dass das Gemeinwesen Veränderungen unterworfen sei, die finanzielle Einschränkungen nach sich zögen. Das bedeute für alle gemeinsam, auch „Verzicht“ leisten zu können. Doch Kronberg habe genügend Potenzial, sich den „Herausforderungen der Zukunft zu stellen“, so Haselmann, die an die Kronberger appellierte, sich auch weiterhin gegenseitig zu motivieren, nach eigenen Möglichkeiten zum Wohle des Gemeinwesens beizutragen. Über die Grenzen Kronbergs hinaus blickte indes der Festredner des Vormittags, Prof. Dr. Bodo Freund, der seinen Lehrstuhl in Berlin hat und sich deshalb selbst als „Teilzeitkronberger“ bezeichnet. Er unterzog die Metropolregion Rhein-Main der Beleuchtung, nicht ohne dabei die Perspektiven der Stadt Kronberg als Wirtschaftsstandort besonders zu berücksichtigen und Anregungen für eine weiterhin positive Entwicklung zu geben (siehe Bericht im Innenteil). Groß war die Freude beim Vor-

stand und den Mitgliedern des Aktionskreises Lebenswerte Altstadt, die von Bürgermeister Wilhelm Kreß (SPD) mit der Verleihung des Bürgerpreises überrascht wurden. „Der Altstadtkreis ist einer der jüngsten der über 100 Vereine und sonstigen Organisationen in unserer Stadt“, informierte er. Gegründet sei er aus einem ganz konkreten Anlass, nämlich der Verkehrsführung in der Altstadt. „Seitdem hat sich der Verein einer ganzen Palette von Themen angenommen, die nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens betreffen“, so Kreß in seiner Laudatio. Zu den Themen des Altstadtkreises gehören der monatliche Stammtisch als Diskussionsforum, die Initiative „Grün ist machbar, Herr Nachbar“ zur Verschönerung von Häusern und Höfen, die Pflege des Weinbergs im Rathausgarten, die Umgestaltung zahlreicher Plätze in der Altstadt und vieles mehr.

Fortsetzung Seite 2

Lob und Freude beim ...

Fortsetzung von Seite 1

„Heute wollen wir dem Altstadtkreis, vor allem dem Vorstand mit seinem Vorsitzenden Hans-Willi Schmidt, der zweiten Vorsitzenden Cornelia Temmen, der Schatzmeisterin Charlotte Engel und dem Schriftführer Klaus Pfeiffer sowie allen aktiven Mitgliedern herzlichen Dank für ihr Engagement sagen“, so der Bürgermeister, der daran erinnerte, dass der Verein in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert. „Ich bin sicher“, so Kreß, „dass der Altstadtkreis neue Aktivitäten entwickeln wird.“ Wer ihn kennt, wüsste, dass sich der Verein nicht mit dem Erreichten zufriedengebe. „Schon angekündigt sind die Neugestaltung und Aufwertung weiterer Plätze in der Altstadt, vor allem des Rezepturhofs.“ Selbstverständlich wolle sich der Verein auch an der weiteren Diskussion um die Verkehrsplanung in der Altstadt beteiligen. Der Bürgerpreis ist jetzt zum vierten Mal von der Stadt Kronberg verliehen worden.

Im Jahr 2003 ging er an Prof. Dr. Hans-Herbert Wagschal wegen seiner Verdienste um die ökumenische Diakoniestation und 2004 an Bernhard Wild, den früheren Vorsitzenden der Geschäftsführung und heutigen Aufsichtsratsvorsitzenden der Braun GmbH, auf Grund seiner erfolgreichen Unternehmertätigkeit zum Wohle von Kronberg. Im vergangenen Jahr wurde erstmals mit Erika Bollwan eine Frau mit dem Bürgerpreis gewürdigt. Sie erhielt die Auszeichnung für ihr bei-spielhaftes ehrenamtliches, soziales Engagement im Stadtteil Oberhöchstadt. Zur Begrüßung der Gäste standen die Kronberger Rittergarde und das „Thäler Kerbepärchen“ Simone Gottschalk und Alfred Helm im Foyer der Stadthalle Spalier. Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang durch die Sängervereinigung 1861 Oberhöchstadt. Außerdem zeigte der 14-jährige Alexander Smirnow sein Können mit zwei Sätzen der Klaviersonate f-moll opus 2/1 von Ludwig van Beethoven.



STADT KRONBERG IM TAUNUS

URKUNDE

DIE STADT KRONBERG IM TAUNUS
VERLEIHT AUF BESCHLUSS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
SEIT 2003 DEN

KRONBERGER BÜRGERPREIS

FÜR BESONDERES EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT
IN DEN BEREICHEN UMWELTSCHUTZ, KULTUR, SOZIALES, MUSIK,
VEREINSARBEIT UND AUF ANDEREN WICHTIGEN GEBIETEN.

DER MAGISTRAT DER STADT KRONBERG IM TAUNUS
HAT BESCHLOSSEN, DEM

AKTIONSKREIS LEBENSWERTE ALTSTADT E. V.

DEN KRONBERGER BÜRGERPREIS 2006 ZU VERLEIHEN.

DER IM JAHRE 1992 GEGRÜNDETE AKTIONSKREIS LEBENSWERTE ALTSTADT E. V. ENGAGIERT SICH MIT SEINEN 360 MITGLIEDERN SEIT 15 JAHREN FÜR DIE VERSCHÖNERUNG UND AUFWERTUNG DER KRONBERGER ALTSTADT. DAZU ZÄHLEN VOR ALLEM DIE VERKEHRSBERUHIGUNG; DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN BEWOHNERN, DEM EINZELHANDEL UND DER GASTRONOMIE SOWIE DIE GEMEINSAME UMSETZUNG VON PROJEKTEN MIT DER STADT KRONBERG IM TAUNUS, UNTER ANDEREM DIE NEUGESTALTUNG VON PLÄTZEN, DER ANLAGE EINES WEINBERGS IM RATHAUSGARTEN, DIE MITWIRKUNG AN MÄRKTEN UND ANDEREN VERANSTALTUNGEN, DIE VERÖFFENTLICHUNG VON BÜCHERN UND BROSCHÜREN, PFLANZ- UND REINIGUNGSAKTIONEN SOWIE NICHT ZULETZT DIE BEREITSTELLUNG ERHEBLICHER EIGENER MITTEL.

KRONBERG IM TAUNUS, 21. JANUAR 2007

DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Blanka Haselmann
BLANKA HASELMANN
STADTVERORDNETENVORSTEHERIN

DER MAGISTRAT

Wilhelm Kreß
WILHELM KREß
BÜRGERMEISTER

Oberhöchstädter Fassenacht, der „wichtigste Feiertag“ im „Örtche“



Ideenreich die Kostümierung mit selbstgebastelten Säbeln – Ausgelassen feierte die städtische Kita Schöne Aussicht sich und ihr hehres Ziel. Foto: Puck

Oberhöchststadt (pu) – Kunterbunt, mit großem Helau, Konfetti und unzähligen Kamellen ging die fünfte Jahreszeit beim Oberhöchstädter Fassenachtszug in die Zielgerade. Insider behaupten ja schon lange, dass Faschingsdienstag der wichtigste „Feiertag“ im Örtchen sei und dementsprechend hatten viele Hausbesitzer ihre Vorgärten mit Fahnen, Luftballons und lustigen Motiven geschmückt. „Gott Jokus“ hatte wohl ein ernsthaftes Gespräch mit Petrus geführt, denn der hatte – im Gegensatz zu letztem Jahr – diesmal wieder ein Einsehen und ließ im Laufe des Nachmittags sogar die Sonne scheinen. Wenn in Fichtegickelshausen gefeiert wird, ist der Vereinarbeitsvorsitzende Hans-Georg Kaufmann in seinem Element. Jeder, der an der Ehrentribüne am Dalles zu Fuß, hoch zu Ross oder auf Motivwagen vorbeizog, wurde vom Zugmoderator mit einem lockeren Spruch bedacht. Von der guten Laune ließen sich auch Justizminister Jürgen Banzer (CDU) mit Gattin, Landrat Ulrich Krebs (CDU) und die lokale Politprominenz anstecken, alle halfen eifrig beim Verteilen der Süßigkeiten mit und fungierten außerdem als Jury für die originellsten und schönsten Ideen. Angeführt von Zugmarschall Ewald Höyer schlängelte sich der „Närrische Lindwurm“ durch die Straßen. Das Team um die Zugausschussvorsitzende Wilma Wittek konnte viele Fußgruppen, Motivwagen und musikalische Vertreter aus den Nachbargemeinden begrüßen. Doch zu erst kamen kleine Oberhöchstädter Piraten

aus der Kindertagesstätte Schöne Aussicht. Anstatt auf Beutezug zu gehen, hatten sie sich vorgenommen „Heute erobern wir Pisa und morgen den Rest der Bildungswelt“. Damit fanden sie ein offenes Ohr bei Landrat Ulrich Krebs, der dieser Gruppe seinen Preis vergab. Zum Ende ihres Jubiläums „11x11“ zogen die Mitglieder der Carnevalgesellschaft 1886 mit Elferrat, Trautntänzern (Preis Bürgermeister Krebs) und Amazonen auf Kriegspfad durch die Gassen. Eher würdevoll zogen die Staabacher Pitschetreter als päpstliche Vertreter (Preis Stadtverordneten-vorsteherin Blanka Haselmann) an der Tribüne vorbei. Das Damenkomitee der Eschborner Käwwern hatte sich als bunte Blüten verkleidet, allerdings mit dem warnenden Hinweis, dass die „Kerls“ sich besser vor ihnen hüten sollten. Das Wort „Klimawandel“ ist zurzeit in aller Munde, aber dass „Pinguine in Stierstadt gesichtet wurden“, das war dann doch neu für die Zuschauer, die diese lustige Idee der „Lustigen Stierstädter“ mit viel Beifall bedachten. In Stierstadt scheinen die Uhren sowieso ein wenig anders zu ticken, denn nicht nur Pinguine, sondern auch Zwerge mit dicken Rauschebärten scheinen dort zu Hause zu sein (Kleintierzuchtverein). Die Themen „Sparen und Klimawandel“ hatte auch die Mitglieder des Aktionskreises Lebenswerte Altstadt (ALA) inspiriert. Sie fuhren mit dem „ALA-Spamobil“ vorbei und hatten den ÖPNV-Dezernenten

Professor Dr. Jörg Mehlhorn anstatt in den Stadtbus auf ihre „Ser Altstadttaxi“ (Fahrrad) zum Strampeln gesetzt. Ein Hingucker waren auch die Kostüme der „24 irren Weiber und ihren süßen Jungs“, die „Unsere bunte Stadt im Jahr Hundert“ auf dem Kopf trugen.

Wer seine guten sportlichen Vorsätze noch nicht umgesetzt hat, der wurde vom Turnverein 1888 Eschborn mit dem Spruch „statt Facelifting und Brust-OP, besser Sport beim TVE“ eindrücklich daran erinnert, aktiv zu werden. Zur Untermauerung ihres Slogans hatten die Turner in Arztkitteln ein Trampolin auf ihren Motivwagen gepackt und beeindruckten mit turnerischen Leistungen. Unweigerlich an „Hänsel und Gretel“ dachte man bei den Hexen von Niederhöchststadt, die in „Knusperhäuschen“ aus Pappe geschlüpft waren und damit einen Preis des KV02 Oberhöchststadt einsteckten. Gut eingepackt beobachtete Ingeborg Oberreich als „Fleißiges Bienechen“ der Freunde der Narretei Stierstadt am Kran hängend das närrische Treiben, während ihr Bienenvolk laufen musste. „An Fassenacht im Himmel schweben, das kannst du nur beim BCV erleben“, behaupteten die Mitglieder des Bommerheimer Carnevalvereins 1987 frech und präsentierten einen jungen Eulenspiegel in einer Hängematte auf einem Mond zwischen zwei großen Styroporwolken hängend.

Fortsetzung Seite 2

Oberhöchstädter Fassenacht...

Fortsetzung von Seite 1

Den Hesttag 2011 bereits im Blick hatte der Kleine Rat des Karnevalvereins Frohsinn aus Oberursel. Was bis dahin alles an Bauvorhaben umgesetzt werden soll, ließ sich auf einer Erledigungsliste nachlesen. Piraten waren nicht nur in Oberhöchstädt zu finden, die starke Konkurrenz kam aus Bommersheim und bahnte sich samt großer Palme, Schatzinsel und Schiff ihren Weg durch die engen Gassen. Glücklicherweise ließen sie die Kronberger Stadtkasse in Ruhe, sie hatten es vielmehr auf die Kasse von Prinz Uwe I. aus Oberursel abgesehen. Weitere Hoheiten wurden mit Prinzessin Martina Sodenia der 59. aus Bad Soden und dem Kinderprinzenpaar Jana I und Mika I aus Bommersheim gesichtet und auch Bürgermeister Hans-Georg Brum aus Oberursel hatte es sich nicht nehmen lassen einmal im Nachbarörtchen vorbeizuschauen. Den Abschluss bildete wie immer der gastgebende KV02. Zur Preisverleihung und zum Kehraus zog man anschließend ins Haus Altkönig um die Fassenacht dort noch einmal kräftig feiernd zu beenden.



Jetzt peilen Schmidt und Co. die 400er-Marke an

ALA startet ins Jubiläumsjahr

■ Von Sabine Henrichs

Kronberg. Wenn doch nur alle Entscheidungen so schnell und ohne große Diskussion getroffen werden könnten! Bei der Jahreshauptversammlung des Aktionskreises Lebenswerte Altstadt (ALA) wurde der komplette Vorstand im Eilverfahren – und das einstimmig – von den Vereinsmitgliedern für zwei weitere Jahre gewählt. So werden der schier unermüdliche Vorsitzende Hans-Willi Schmidt, seine Stellvertreterin Cornelia Temmen, Kassiererin Charlotte Engel und Schriftführer Klaus Pfeifer weiter die Geschicke des prosperierenden Vereins leiten. Allerdings, dies deutete Schmidt an, suche man für die Amtszeit ab 2009 „das eine oder andere neue Gesicht“ für die Vorstandsarbeit.

Sonnenschein pur bei der großen Putz- und Pflanzaktion des Altstadtkreises am Wochenende (siehe weiteren bericht), Sonnenschein aber auch über dem Mitgliederbestand und der finanziellen Situation des Vereins: So verzeichnet der

mierten sich die Vereinsmitglieder bei zwei Touren durch den Opel-Zoo über das Konzept und die Entwicklung des Freigeheges. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein und dem Bund der Selbstständigen (BdS) hat der Altstadtkreis im vergangenen Jahr die Aktion „Kronberg Flair“ auf den Weg gebracht. Dabei konnten jeweils an einem Samstagvormittag ein Geschäft der Innenstadt und ein Verein gemeinsam präsentieren. Während der Einzelhandel kein gutes Fazit gezogen habe, seien die Vereine sehr zufrieden gewesen, hieß es seitens des ALA-Vorstandes. Eine Neuauflage ist nicht zu erwarten.

Gegenwärtig unterstützt der Altstadtkreis die vier Kronberger Partnerschaftsvereine bei deren Sammelaktion für die Errichtung des Partnerschaftsbrunnens im Schulgarten. Rund 50.000 Euro müssen aus Spendengeldern generiert werden, um das Projekt zu realisieren. Der Altstadtkreis hat ein Spendenkonto eingerichtet, auf das die Partnerschaftsvereine bereits 1361,70 Euro eingezahlt haben. Diese Summe stammt aus einer Sammlung in der Innenstadt vom vergangenen



Stehen seit Jahren für erfolgreiche Vereinsarbeit par excellence: die Vorstandsmitglieder Hans-Willi Schmidt, Conny Temmen, Charlotte Engel und Klaus Pfeifer.
Foto: Henrichs

Die Altstadt putzt sich heraus – 40 ehrenamtliche Helfer im Einsatz

Von Alexandra Müller

Kronberg. Endlich geschafft! Die Monate des kalten Schmuddelwetters, der kahlen Baumkronen und dunklen Abende liegen hinter uns. Es ist Zeit, die Fenster zu öffnen und Frühlingsluft zu schnuppern. Ein jeder putzt sich heraus, und so griff auch der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt (ALA) Kronberger Altstadtkreis am Wochenende zu Besen und Wasserschlauch, um den historischen Stadtkern für das bevorstehende Osterfest herauszuputzen. „Unser Verein bemüht sich darum, die Altstadt lebenswerter zu gestalten. Dazu gehört auch ein alljährlicher Frühlingsputz, zu dem wir uns seit über zehn Jahren vor Ostern treffen“, berichtete der Vorsitzende des Aktionskreises Lebenswerte Altstadt, Hans-Willi Schmidt.

Wohin sich der Blick in der Altstadt auch wendete, an jeder Ecke fanden sich fleißige Helfer. Schmidt: „Wir konzentrieren uns besonders auf die Plätze, die wir in der Vergangenheit bereits in Eigenarbeit umgestaltet haben.“ Und das sind einige. An insgesamt sieben Baustellen waren 40 Helfer am Werk. Außer dem Tanzhausplatz und dem Recepturhof gehörte auch der Fritz-Best-Platz zu den Orten des Geschehens. „Dies ist der erste Platz, den wir mit dem



Verein umgestaltet haben. Das war im Jahr 1995“, erklärt Schmidt. Damals verwandelten die Mitglieder den Ort mit Kopfsteinpflaster, einer kleinen Mauer und einer neuen Pumpe für den über 45 Jahre alten Brunnen in ein wahres Schmuckstück.

Mit Handschuhen und Arbeitskleidung bewaffnet, rückten die eifrigen Männer und Frauen dem Dreck, der sich seit der letzten Säuberung an Platz und Brunnen festgesetzt hatte, zu Leibe. Die Ehrenamtlichen zupften das Unkraut zwischen den Pflastersteinen, kehrten den Boden, reinigten die Bänke und putzten den Brunnen. Gründungsmitglied Richard Jung, seines Zeichens Brunnen-

meister, sorgte anschließend dafür, dass auch die Pumpe wieder ihren Dienst antreten konnte. „Das habe ich mir in den vielen Jahren alles selbst beigebracht“, erklärte er.

Was wäre ein frühlingshafter Platz ohne bunte Bepflanzung? Zahlreiche Primeln, Stiefmütterchen und Bellis in jeder Farbe verliehen dem Ort seinen letzten Schliff. ALA-Gründungsmitglied Gabriele Wehrheim weiß genau, was beim Pflanzen zu beachten ist: „Zunächst muss der Boden aufgelockert und mit frischer Erde aufgewertet werden, damit den Blumen genügend Nahrung zur Verfügung steht. Die neuen Pflanzen müssen anschließend gut angedrückt und gegossen werden, so dass sie sich fest im Boden verwurzeln können.“

Auch am Zehntscheunen-Platz, dem jüngsten realisierten Projekt des Altstadtkreises, waren fleißige Hände im Einsatz. Die Landschaftsarchitekten Rainer und Petra Keller kümmerten sich um ein Beet, für das sie eine Patenschaft übernommen haben. „Im vergangenen Jahr haben wir dieses Beet entworfen und sorgen seitdem für dessen Bestand. Nun ersetzen wir Pflanzen, die den Winter nicht überstanden haben.“ Weiße und rote Echinacea, Glockenblumen und Lavendel bilden nun wieder

eine harmonische Komposition. „Darüber hinaus konnte ich die Sicherung der drei Bäume entfernen, da diese nun fest im Boden verankert sind“, freute sich Keller über die Entwicklung an der Zehntscheune.

Dekorativer Höhepunkt der frühlingshaften Aktion: der Schirnbrunnen. Mit selbst gefertigten Girlanden aus Buchs und Ostereiern versehen, soll der Brunnen in den nächsten Wochen die Blicke der Passanten auf sich ziehen. „Das sieht so schön aus. Ich wohne selbst in der Altstadt und dekoriere mein Heim auch mit Zweigen und Osterfiguren“, sagte die Kronbergerin Sigrid Streit.

Schmidt glaubt, dass ortsansässige Bürger durch den Einsatz des Altstadtkreises zu mehr Eigeninitiative animiert werden. „Unsere Aktion hat eine Art Signalwirkung auf die Anwohner. Oft beginnen sie, ebenfalls den Bereich vor ihrer Haustüre zu säubern oder unterstützen uns mit Verpflegung.“ Die Stadt fördert den alljährlichen Frühlingsputz, stellt Gerätschaften, Blumenerde und Pflanzen zur Verfügung.

Im Anschluss an die harte Arbeit trafen sich alle Helfer zu einem Mittagessen, und die Altstadt wirkte, als seien hier geschäftige Heinzelmännchen am Werk gewesen.



Macht nicht nur als Vorsitzender des KV 02 Oberhöchstadt eine gute Figur: Orlando Kieser übte sich beim Altstadtputz als Hobbygärtner. Unterstützt wurde er dabei von Conny Temmen vom Altstadtkreis, deren Kollegen zuvor dem Brunnen an der Schirn ein österliches Gewand verpasst hatten (kleines Bild).

Fotos: Priedemuth (2)

KRONBERG FEIERT

8. Juli
11 Uhr
Kronberger Hof

15 Jahre
Altstadtkreis



Live Music



Veranstalter: Aktionskreis Lebenswerte Altstadt Kronberg e.V. mit Unterstützung von: Hotel Kronberger Hof, Metzgerei Jochmann

Feierten ein verdientes Jubiläum: 15 Jahre Einsatz für die Altstadt



Kronberg (pm) – „Daran hätten wir vor 15 Jahren niemals gedacht“, gestand Hans-Willi Schmidt, Erster Vorsitzender des „Aktionskreises Lebenswerte Altstadt“, in Bezug auf den tiefgreifenden Einfluss, den der Verein auf die Entwicklung der Kronberger Altstadt hatte. Besonders über die Neugestaltung der Friedrich-Ebert-Straße und die Verschönerung des Ernst-Schneider-Platzes, der Schirm oder des Platzes vor der Zehntscheune freuen sich die tatkräftigen Mitglieder des Altstadtkreises gemeinsam mit ihrem Vorsitzenden. Auch bei der politischen Umsetzung der Beschränkung des Straßenverkehrs in der Altstadt auf Anlieger-Autos habe der Verein eine wichtige Rolle gespielt,



Zusammen mit Birgit Ritschel von der Kronberger Laienspielschar gaben der Erste Vorsitzende des Altstadtkreises Hans-Willi Schmidt (rechts) und Mitglied Klaus Temmen (links), frisch gebackener Bürgermeisterkandidat, einen Sketch in hessischer Mundart zum Besten, in dem sie vormachten, wie man es anstellen muss, bei der Wirtin ein Stück „Ribbelkuche“ und eine Tasse Kaffee zu bekommen, ohne etwas zu zahlen. Foto: Puck

berichtete Schmidt. Nicht zuletzt auf Grund des langjährigen kontinuierlichen Engagements des Altstadtkreises unter anderem beim Altstadtputz, dem Weihnachtsmarkt, der Thäler Kerb, dem Apfelmarkt und dem „Kronberger Flair“ wurde dem Verein im Januar 2007 denn auch der Bürgerpreis der Stadt Kronberg verliehen, der normalerweise Einzelpersonen vorbehalten ist. Auf diese Errungenschaften und Erfolge blickten die Mitglieder des Altstadtkreises mit Stolz zurück und feierten im Vereinslokal „Kronberger Hof“ ihr 15. Jubiläum.

Ab 11 Uhr morgens sorgten der Musikverein Kronberg mit Blasmusik, Creative-SoundsKronberg mit Jazz, Soul und Pop sowie die lokale Band „Head over Heels“ mit Rock und Blues für eine angemessene musikalische Begleitung der Festivitäten, die wegen des guten Wetters im Freien stattfinden konnten. In Verbindung mit dem Feuerwerk, veranstaltet traditionell von der Stadt als Abschluss der Kerbewoche im gegenüberliegenden Viktoriapark, zu dem dieses Mal gut 200 Menschen in den Park pilgerten, klang das Jubiläumsfest wahrlich glamourös aus.

Neben Hotdogs und Getränken hatte der Vorstand des Altstadtkreises auch Broschüren gestaltet, in denen in Form „eines fotografischen Rückblicks“ Bilder der gesamten Vereinsgeschichte unter dem Motto „ach ja, das war doch...“ zusammengestellt waren. Darin betonte Schmidt die Überparteilichkeit des Altstadtkreises, der „sich ausschließlich den Bürgern unserer Stadt verantwortlich fühle“ und dabei „besonders im Interesse der Altstädter“ handle.

Obwohl er an diesem Sonntag allein zehn neue Mitglieder angeworben habe, sei der Verein noch immer unter der „magischen Zahl“ von 400 Mitgliedern (derzeit 390), so der Vorsitzende Schmidt. Dass man dieses Jahr aber noch diese bedeutsame Schwelle überschreiten werde, dessen sei er sich sicher.

Das Interesse der Anwesenden zog vor allem ein langes rotes Fahrrad mit fünf Satteln auf sich, welches vor den Musikanten aufgestellt war und mit dem der Verein bereits

mehrmals am Oberhöchstädter Faschingsumzug teilgenommen hatte. Ursprünglich sei das Fahrrad von Walter Wegefahrt und Heinrich Kuchler im Jahr 1987 konstruiert, Anfang dieses Jahres aber von Rüdiger Herstein dem Verein gespendet worden, so Schriftführer Klaus Pfeifer, der den beeindruckenden Drahtesel in mühsamer Handarbeit wieder hergerichtet hatte. „Insgesamt habe ich wohl 50 Stunden dafür gebraucht“, meinte Pfeifer mit einem zufriedenen Lächeln in Anbetracht des 4,70 Meter langen und 100 Kilogramm schweren Fahrrads. Später werde er mit ein paar Gästen noch eine Rundfahrt durch den Park machen, versprach er.

Beim Betrachten alter Bilder von vor fünfzehn Jahren, als in der Altstadt die Bürgersteige zugestapelt waren und regelmäßige Stau in den engen Gassen herrschte, wurde den Besuchern schnell das Ausmaß dessen klar, was der „Aktionskreis Lebenswerte Altstadt“ seit seiner Gründung alles bewerkstelligt hat.

Am 26. August wird im Park mit einem Frühstück für alle Mitglieder und sonstigen interessierten Anwohnern weitergefeiert. Über zahlreiches Erscheinen sowie über „weitere positive Resonanz, Ideen und Anregungen“ von Seiten der Altstädter freue sich der Altstadtkreis sehr, so Schmidt.

Aktionskreis ist längst mehr als der Anwalt der Altstadtbewohner

Kronberg. Eigentlich ging es „nur“ um die Verkehrssituation in der Altstadt, als sich 1992 Kronberger Bürger zu einer Initiative zusammenschlossen: Doch aus dem Projekt wurde schnell viel mehr. Der „Aktionskreis Lebenswerte Altstadt“ (ALA) feierte jetzt sein 15-jähriges Bestehen, und zum großen Geburtstag lud der Verein am Sonntag in den Hof des Hotels „Kronberger Hof“ ein, wo die Vereinsmitglieder und Hunderte Gäste bei Live-Musik bis in den Abend feierten.

Unterhaltungsmusik vom Musik-Verein, Folk, Pop, Soul und Jazz von „Creative Sounds Kronberg“ und „Head over Heels“. Mit diesem breit gefächerten Angebot war für jeden Geschmack die richtige Musik dabei. So nahmen sich die „Creatives“ P.C. Bryant, Quincy und Uli Lauterbach Klassiker von Marvin Gayes „Inner City Blues“ bis zu Stings „Englishman In New York“ als Vorlagen und improvisierten mit den Songs, was das Zeug hält: Ausgedehnte Gitarren- oder Keyboardsolis, kreative Bassläufe und flotter Gesang begleiteten so die Szene, als die Gäste an den Tischen saßen und Leckereien vom Grill, Kaffee und Kuchen genossen und sich entspannt unterhielten. Beim warmen, sonnigen Sommerwetter lockte das Fest nicht nur Gäste aus Kronberg an, sondern auch von außerhalb, schließlich besteht schon seit langen Jahren eine tiefe Freundschaft zwischen der Burgstadt und den Guldentaler Winzern von der Nahe und Ottmar Erb aus dem benachbarten Rheinland-Pfalz angezogen. „Ich bin seit fünf



Voll besetzte Bänke beim „Musik-Sonntag“ im „Kronberger Hof“. Der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt feierte in lockerer Runde sein 15-jähriges Bestehen. Foto: Elsdörfer

Jahren Mitglied im Altstadt-kreis“, berichtete Elisabeth Erb, die zahlreiche Freunde in Kronberg gefunden hat. Im August ist die Winzerfamilie wieder mit einem Stand beim Kunst- und Weinmarkt in der Kronberger Altstadt vertreten. „Die Guldentaler kommen

zu uns, wir fahren gerne nach Guldental. Unser Engagement geht längst weit über die Altstadt hinaus“, konstatierte der ALA-Vorsitzende Hans-Willi Schmidt, der seit Vereinsbestehen die starke Kraft an vorderster Front ist. Schmidt freute sich, dass der Verein

sich in all den Jahren weiter entwickelt habe – steigende Mitgliederzahlen inklusive: „Die Leute halten zum Altstadt-kreis. Bei uns ist jeder willkommen, ganz unabhängig von Dingen wie Parteizugehörigkeit oder Ansehen.“

Das Ziel der ersten Stunde,

die Altstadt lebenswerter zu machen, hat der ALA längst erreicht. Doch es gebe immer etwas zu verbessern. „Es gibt immer wieder Ideen“, weiß Schmidt. Beste Beispiele für den Einsatz des ALA sind der Fritz-Best-Platz, der 1996 angelegt wurde, und die Neugestaltung des Zehntscheunplatzes im vergangenen Jahr. Der Verein könne zudem auf Errungenschaften wie die Weinreben im Rathausgarten, die zusammen mit den Guldentaler Winzern gepflanzt worden waren, zurückblicken. Darüber hinaus gibt es die Veröffentlichung zweier Bücher aus der Feder von Altstadt-kreismitglied Mechthild Westedt: „Kronberger Küchengeschichten“ und „Kronberger Alltagsgeschichten“.

Gegenwärtig zählt der Altstadt-kreis 380 Mitglieder. Für einen Jahresmindestbeitrag

von zehn Euro kann jeder Mitglied werden. „Viele Mitglieder unterstützen uns über diesen Beitrag hinaus“, lobt Schmidt, der noch in 2007 die Mitglieder-Marke 400 erreichen will, das Engagement der Vereinsangehörigen.

Das „Geburtsstagsprogramm“ des Altstadt-kreises ist mit dem „Musik-Sonntag“ aber noch nicht erschöpft: Für 25. August lädt der Verein ans Denkmal im Stadtpark ein. Dort soll es ein großes Frühstück geben. Bei Regen findet die Veranstaltung in der Stadthalle statt. Unabhängig davon gibt es weiterhin den Stammtisch an jedem ersten Montag im Monat, von 20 Uhr an im „Kronberger Hof“.

Weitere Infos zum Altstadt-kreis gibt Hans-Willi Schmidt unter Telefon (06173) 1804.







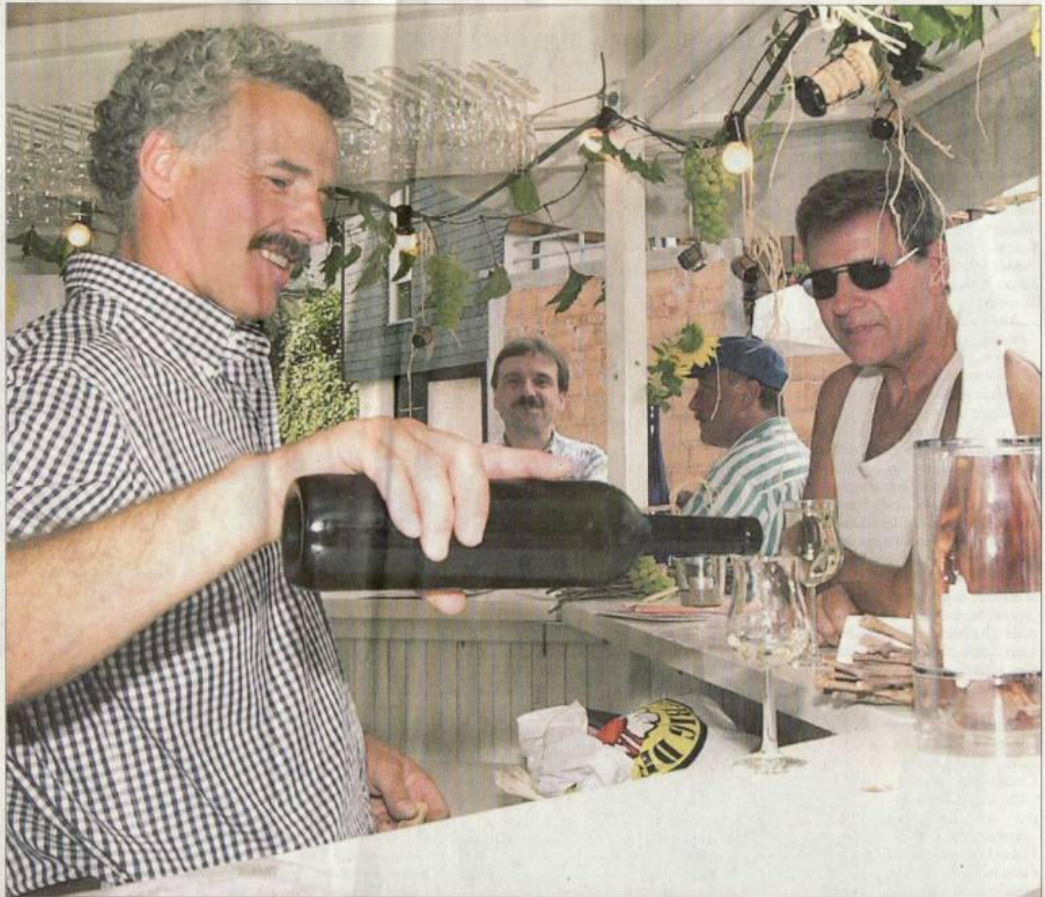
Zwei Tage lang regiert der Nahewein

Kronberg. Am kommenden Wochenende ist es wieder so weit: Der Kunst- und Weinmarkt lädt zum gemütlichen Verweilen in der Kronberger Altstadt ein. Das Fest findet in Kombination mit einem verkaufsoffenen Sonntag statt.

Bereits zum 22. Mal feiert die Burgstadt den Markt, der bis vor einigen Jahren noch unter dem Namen Bilder- und Weinmarkt firmierte. Da das künstlerische Angebot aber längst über Bilder hinaus geht, wurde die Veranstaltung in Kunst- und Weinmarkt umbenannt. Präsentiert wird das Fest in Zusammenarbeit von Stadt, Verkehrsverein, dem Aktionskreis Lebenswerte Altstadt und der Werbegemeinschaft Kronberg.

Der Kunst- und Weinmarkt wird am Samstag um 15 Uhr eröffnet. Am kommenden Sonntag geht es bereits um 11 Uhr los. An beiden Tagen befinden sich in der Friedrich-Ebert-Straße, im Recepturhof, auf der Schirn, in der Tanzhausstraße, auf dem Zehntscheunenplatz, in der Zehntscheune und im Hof der Stadtbücherei rund 60 Stände mit Bildern, Grafik, Kunstdrucken, Karten, Kunstgewerbe, Handpuppen, Schmuck, Kochbüchern, Seidenblumen, Terracotta und vielen anderen Angeboten.

Auch die Partnerschaftsvereine Kronberg-Porto Recanati und Kronberg-Le Lavandou sind vertreten. Aus den beiden Partnerstädten werden Besuchergruppen zum Kunst- und Weinmarkt in Kronberg erwartet. „Selbstverständlich sind auch wieder mehrere Winzer aus Guldental dabei. Einige von ihnen machen schon von Anfang an mit“, weiß der städtische Sprecher Claus Harbers. Der Nahewein ist beliebt bei den Kronbergern, die es an den Guldental-Ständen tatsächlich schaffen, ein Wochenende lang einmal nicht an den heimischen Eb-



Nicht nur Kunst gibt es beim Kronberger Kunst- und Weinmarkt zu bestaunen. Wer möchte, kann auch ein Gläschen Wein bei den Guldentaler Winzern trinken. Am Sonntag sind zudem die Geschäfte in der Innenstadt geöffnet. Archivfoto: Jens Priedemuth

belwoi zu denken.

Während des Markt-Wochenendes wird den Gästen ein umfangreiches musikalisches Begleitprogramm geboten. Die Veranstalter organisieren zudem ein Quiz, bei dem es Preise zu gewinnen gibt. Teilnahmeformulare mit sechs Fragen gibt es an den Marktständen und in den Geschäften. Die ausgefüllten Antwortzettel können an den Ständen der Guldentaler Winzer abgegeben werden. Die Gewinner werden am Sonntag um 18 Uhr

in der Tanzhausstraße ermittelt. Wegen der Sperrung der Kronberger Altstadt anlässlich des Kunst- und Weinmarktes fährt die Stadtbuslinie 73 am Samstag nicht durch die Friedrich-Ebert-Straße und die Königsteiner Straße. Von 10 Uhr bis Betriebschluss werden die Haltestellen Receptur, Schirn, Hellhof, Königsteiner Straße und Merianstraße/Fehlerruhe nicht bedient. Die Linie 73 verkehrt ab Berliner Platz über die Hainstraße, die

Viktoriastraße und den Kreisel zurück zur Viktoriastraße. Dann folgt sie dem gewohnten Linienweg. Ferner werden in der Kronberger Altstadt folgende Straßen und Plätze für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt: Friedrich-Ebert-Straße, Schirn, Tanzhausstraße, Zehntscheunenplatz, Hof der Stadtbücherei sowie die Adlerstraße (an der Einmündung Friedrich-Ebert-Straße) und die Pferdstraße (an der Einmündung Schirn). Die Sperrungen

gelten am Samstag von 13 Uhr an und am Sonntag von 9 Uhr an. In den genannten Bereichen gilt ab Samstag, 10 Uhr, absolutes Haltverbot.

Der Poller in der Königsteiner Straße in Höhe Burgparkplatz bleibt am Samstag und Sonntag außer Betrieb. Um die Zufahrt in die Altstadt zu gewährleisten, ist an beiden Tagen auch die Einfahrt von Norden über die Königsteiner und Friedrich-Ebert-Straße in die Alt-

stadt möglich und entsprechend beschildert. Der Poller schließt wieder am Montag um 19 Uhr. Außer den genannten Straßen und Plätzen werden ferner der Hof der Receptur und die Zehntscheune für den Markt genutzt. Die Besucher werden gebeten, ihre Fahrzeuge im Parkhaus Berliner Platz oder am Bahnhof abzustellen.

Am Sonntag sind die Kronberger Geschäfte in der Innenstadt von 13 bis 19 Uhr geöffnet. (blo)

KRONBERG FRÜHSTÜCKT

Sonntag, 26. August
11 - 15 Uhr

Kaiser Friedrich Denkmal
IM VICTORIAPARK

15 Jahre
Altstadtkreis



Mit Unterstützung von:



Partnerschaftsvereine:



Veranstalter: Aktionskreis Lebenswerte Altstadt Kronberg
Bei Regen findet das Frühstück in der Stadthalle statt!

300 Kronberger genießen Frühstück im Viktoriapark

Kronberg (mw) – Die Idee war, dass „ganz Kronberg frühstückt“. Die Altstadtkreismitglieder hatten anlässlich ihres 15-jährigen Jubiläums diese Idee geboren, ein großes Picknick für alle Bürger inmitten der schönen Parkkulisse am Kaiser-Friedrich-Denkmal zu veranstalten. Nur wie viele Kronberger eine Woche nach Ende der großen Sommerferien kommen würden, wussten sie vorher nicht. Doch tatkräftig wie der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt (Altstadtkreis) nun einmal ist, bereitete er sich auf ein großes Picknick vor. Die Stadt unterstützte die Aktion mit vielen

Tischen und Stühlen, an denen sich gemütlich sitzen ließ und auch die vier Einzelhändler die Bäckerei Christ, die Olio&Vinothek, die Metzgerei Jochmann und Käse Kracht, die für diesen Tag gewonnen werden konnten, hatten sich mit einer kleinen feinen Auswahl ihrer Speisen an Ständen rund um das Denkmal gereiht, womit für zwar nicht immer günstigen aber echten sonntäglichen Brunch-Genuss gesorgt war. Als dann um Punkt 11 Uhr schon Tische und Stühle gut besetzt waren und immer mehr Menschen in den Park strömten, war die Freude bei allen Beteiligten groß. „Es ist schön zu sehen, dass die Kronberger gerne zu uns kommen. Es ist auch eine Bestätigung für unsere Vereinsarbeit, der Beweis, dass wir mit unseren Aktionen zum Wohl der Bürger auch einen Großteil der Kronberger ansprechen“, freut sich der Vorsitzende des Altstadtkreises, Hans-Willi Schmidt.

Beschattet von den großen Bäumen, ließ es sich an den liebevoll dekorierten Tischen lange verweilen, vor allem, weil sich mit rund 300 Gästen tatsächlich „halb Kronberg“ traf. „Hier sind endlich auch wieder einmal ‚echte‘ Kronberger zu sehen“, meinte eine allein-gessene Kronbergerin. Sie freute sich einfach, ohne Verabredung so viele ihrer Bekannten und Freunde versammelt zu sehen.

Gute Stimmung herrschte auch bei den engagierten Frauen und Männern der vier Partnerschaftsvereine, die freiwillig die Bewirtung der Frühstücksgäste übernommen hatten, entsprechend dem Motto des Altstadtkreises, „Vereine helfen Vereinen“. „Bei großen Veranstaltungen bewirten wir sonst gerne die Partnerschaftsvereine, heute helfen sie uns“, erklärt Hans-Willi Schmidt. Auch der Männergesangsverein revanchierte sich an diesem sonnigen Tag mit einer Auswahl seiner Heimatlieder, wohl wissend, dass auch hier der Altstadtkreis sie bei ihren Feierlichkeiten

zum 140-jährigen Bestehen tatkräftig unterstützt hatte. Und zwischendrin unterhielt Michael Arndt, den ersten Blick von Kaiser Friedrich in seinem Nacken, die Gäste mit leichter Unterhaltungsmusik, während rechts und links entlang der Balustrade überall gut gelaunte Menschen saßen, die bei Sekt, Bier, Wasser und Wein so gemütlich miteinander plauderten, dass sie mitunter dabei die Zeit vergaßen. „Es ist einfach eine wunderbare Idee, hier an diesem schönen Platz im Grünen zusammenzukommen“, sagt das Ehepaar Urban, das es sich an den Tischen gemütlich gemacht hat. „Es ist toll, was der Altstadtkreis hier auf die Beine gestellt hat und es ist schön zu spüren, dass hier heute viele gemeinsam helfen, eben wie bei einer großen Familie.“ Auch Brigitte Möller vom Partnerschaftsverein Kronberg-Le Lavandou hat an ihrem Tisch, den sie von morgens um 11 Uhr an bedient, nur Lob für den Altstadtkreis entgegen genommen



Plaudern, sonnen und genießen ...

und so hoffen viele, dass das Frühstück zu einem festen Bestandteil in Kronberg wird. Die Ameisen jedenfalls, hinter denen sich die vom Kulturkreis zur Verfügung gestellte Theatergruppe Pikante verbarg, und die mit ihren komischen Gesten und Gesichtern bei ihrem Publikum gleichzeitig Lachen und Schaudern hervorriefen, würden sich zu so einem Sonntagsschmaus, wo immer ein Paar Brocken Leckereien abfallen, bestimmt wieder blicken lassen.



Verstanden die Gäste zu unterhalten, die gewöhnungsbedürftigen Ameisen alias die Theatergruppe „Pikante“.



Sichtlich gutgelaunte Frühstücksgäste ...



Besangen den schönen Tag, die Mitglieder des Männergesangsvereins.



Die Kronberger kamen in Scharen und genossen das Frühstück unter freiem Himmel.

Fotos: Westenberger

















„Kronberger Türme“



Claus Harbers hat für die Kronberger und natürlich alle geschichtsinteressierten Bürger, die die Burgstadt besuchen, eine neue Themenführung „Kronberger Türme“ erarbeitet. Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Aktionskreises Lebenswerte Altstadt führte der geschichtsinteressierte städtische Pressesprecher die Premiere seines neuen Konzeptes durch. Die rund 50 Interessierten konnten auf der Burg viele Details über die Entstehung der Oberburg, des Bergfriedes, des Kapellenturms, des Fünfeckturms, des Fahnenturms auf der Mittelburg, des Treppenturms und des Prinzenturms erfahren. Danach ging es entlang der Stadtmauer, die an vielen Stellen noch sichtbar ist – beispielsweise am Hellhof, in der Eichenstraße (Eichentor), im Posthof und hinter der Zehntscheune – weiter auf den Spuren von Kronbergs Geschichte. „Wir haben dabei auch Orte besucht, wo sich einmal Türme befanden, die heute aber nicht mehr vorhanden sind“, berichtet Claus Harbers, so beispielsweise der Turm der Streitkirche und zahlreiche Türme entlang der Stadtmauer. Die Führung, die rund eineinhalb Stunden dauerte, endete in einem gemütlichen Beisammensein im Rezepturkeller, wo Claus Harbers bereitwillig die Fragen seiner Gäste beantwortete. Die Führung kann über die Stadt gebucht werden, soll aber auch im Herbst in öffentlicher Form wiederholt werden. Wer die Informationen über die Geschichte der Türme Kronbergs gerne schriftlich hätte, kann das Konzept von der Stadt bei Claus Harbers erhalten.

Text Westenberger/Foto: Kilb

Süße Früchte müssen in die Presse

Apfelmarkt: Naturschutz ist Thema

■ Von Annika Natus

Kronberg. Ihre Hosen triefen schon von süßem Apfelsaft, der sich, frisch aus der Presse, in Flaschen, Kanister – und manchmal auch aufs Altstadt-Pflaster ergießt. Die Pfadfinder vom Stamm Schinderhannes leisten beim Kronberger Apfelmarkt Schwerstarbeit, denn jeder Besucher will etwas von ihrem selbst gekelterten Süßen mit nach Hause nehmen. 17 Zentner Äpfel haben die Jungen und Mädchen schon durch die Presse gejagt.

Nebenan geht es etwas ruhiger zu: Die „Animals Angels“ verkaufen Kuchen und Postkarten, um ihr Engagement gegen Langzeit-Tiertransporte zu finanzieren. Wer sich hier informieren lässt, hört schon das Hämmern vom Stand des „Grünen Klassenzimmers“, wo Kinder mit ihren Eltern Nistkästen zusammenbauen. „Den Kindern macht das einen Riesenspaß – und den meisten Papas und Mamas auch“, sagt Umweltpädagogin Heike Orth, die ein Auge darauf hat, dass im Eifer nicht die falschen Brettchen zusammengeagelt werden.

Am Stand der Schönberger Rappelpiste ist die Erzieherin Nadja Weigold derweil stolz auf „ihre“ Kinder, die den Umweltpreis der Stadt Kronberg gewonnen haben. 491 „Meilen“ haben sie zurückgelegt – zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, nur nicht mit der Umweltbestie Auto. Das ist ganz im Sinne des Vereins „Tropica Verde“, der seinen Sitz im Frankfurter Palmengarten hat und sich für den Klima- und Artenschutz einsetzt, indem er den Regenwald in Costa Rica zu bewahren versucht. Der Verein hat sich wie schon in den vergangenen Jahren dem „Round Table 180 Kronberg“ angeschlossen und verkauft passend zu dessen Kuchen Kaffee aus Costa Rica – natürlich aus fair gehandelten und ökologisch angebauten Bohnen.

Auf dem Platz vor der Zehntscheune erklären die Imker Heinz Schießler und Rudi Maurer, warum die Bienenhaltung so wichtig für den Naturschutz und das Gedeihen von Obstbäumen ist. Maurer hat ei-

ne Beute – also ein Bienenhaus – mitgebracht, das er nach einer Anleitung des Kronberger Pfarrers und Naturforschers Christ gebaut hat. So wollte Maurer herausfinden, ob Christ tatsächlich ein Genie oder doch ein Schwindler war, denn dieser hatte angeblich mit seiner Methode deutlich mehr Honig produziert als „moderne“ Imker heute. Christ hat nicht gelogen, wie Maurer herausfand. Das lag an der Arbeitsmethode des Imkers, aber nicht zuletzt auch am Fleiß der Bienen, der am Schaukasten des Imkervereins „Am Altkönig“ mit eigenen Augen bewundert werden kann.

In der Zehntscheune verkauft der Kamera-Klub Foto-Grußkarten. Besonders gut gehen winterliche Motive, man deckt sich schon mit Weihnachtskarten ein. Auf die dunkle Jahreszeit bereitet auch Florian Schaumberg vom BUND vor, indem er erklärt, wie unkompliziert es ist, auf Ökostrom umzustellen. Die Bastler am Stand des Waldkindergartens zaubern Fantasienvolles aus Kastanien.

Der Rundgang durch die Tanzhausstraße und über den Zehntscheunenplatz, vorbei an den Flammkuchen der Aktion Lebenswerte Altstadt, dem Süßen vom Thäler Kerbeverein, dem Apfelgelee des Fördervereins der Viktoria-Schule und den Kuchen und Waffeln vom Montessori-Kindergarten und der Elterninitiative Krabbelstube, hat mit dem Keltern begonnen und endet auch so: Die Äppelschüttler haben im Recepturhof eine 100 Jahre alte Keltermaschine in Betrieb und eine weitere speziell für Kinder. Denn die spielen bei den Äppelschüttlern sowieso eine wichtige Rolle und sind auch erstmals mit einer eigenen Bar vertreten, an der sie Süßen ausschenken.

Die Keltergemeinschaft denkt schon daran, wer sich in der nächsten Generation um den Erhalt der Streuobstwiesen – und der Apfelwein-Kultur kümmern soll. Beides gehört für Bernd Kapp sowieso zusammen: „Wer Apfelwein trinkt, ist ein Naturschützer“, sagt der Äppelschüttler schmunzelnd und deutet in die Runde. „Und heute sind nur Naturschützer da.“

„Äppelwoimaster“ Paul Jochmann keltert in der Burgstadt das beste Stöffche



ALA-Vorsitzender Schmidt (links) und Thäler Kerbprinzessin Petra Nauheim gratulieren „Äppelwoimaster“ Paul Jochmann. Foto: Natus

Kronberg. In der Spätsommersonne schmeckt der Äpfelwein doppelt so gut, den die Besucher auf dem Zehntscheunenplatz genießen, wo sie dicht gedrängt sitzen. Doch es gibt nur einen, der das beste Kronberger „Stöffche“ keltert. Wer das ist, wollen alle wissen, die auf die Prämierung des „Äppelwoimasters“ warten.

Diese feiern der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt (ALA), der Obst- und Gartenbauverein und

die Stadt seit 1995. 28 Hobbykelterer aus Kronberg und den Stadtteilen haben dieses Jahr ihre Proben abgegeben, 28 Mal ließen die Mitglieder der Jury ihren Gaumen entscheiden. Der ALA-Vorsitzende Hans-Willi Schmidt macht sich nun an der Seite des Thäler Kerbparächens Petra Nauheim und Wolfgang Müller bereit, den Sieger zu küren.

Dann ist es raus: Das hessische „Nationalgetränk“ von Paul Joch-

mann ist so vollmundig, dass er den Wanderbembel als Pokal verdient. Selbst Helmut Krieger (zweiter Platz) und Bernd Jochmann (dritter Platz) kamen da nicht heran.

Das Geheimnis eines guten Äpfelweins ist die Mischung der Äpfelsorten, ein Alkoholgehalt zwischen vier und sechs Prozent und ein Säuregehalt zwischen sechs und sieben Gramm, wie Profi-Kelterer Stefan Herbert erklärt. (ika)

Apfelmarkt steht im Zeichen des Klimaschutzes

Kronberg. Am kommenden Samstag (10 bis 18 Uhr) steht die Kronberger Altstadt zwischen Zehntscheune und Recepturhof wieder ganz im Zeichen des Apfelmarktes. Dieses vom Umweltamt der Stadt bereits zum 19. Mal veranstaltete beliebte Herbstereignis findet unter Mitwirkung einer Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern aus Kronberger Schulen, Kindergärten und Vereinen statt. Ziel ist die Förderung des heimischen Obstanbaus. So sollen die traditionellen Streuobstwiesen in und um Kronberg stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung gebracht werden. Darüber hinaus werden beim Apfelmarkt Umweltthemen präsentiert.

Aus aktuellem Anlass wird in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf Aspekte rund um den Klimaschutz gelenkt. Hierbei geht es den Veranstaltern besonders darum, den Besuchern ganz konkrete und einfach umzusetzende Handlungsmöglichkeiten zu präsentieren. „Wenn jeder Einzelne einen kleinen

Beitrag leistet, so ergibt dieses in der Summe ein gutes Ergebnis“, so Erster Stadtrat Wolf Dietrich Groote (CDU). Das sagen sich auch die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte „Rappelkiste“, der Viktorialschule und der Grundschule „Schöne Aussicht“ Oberhöchstadt, die zurzeit zusammen mit Kindern in ganz Europa fleißig „grüne Meilen“ für das Weltklima sammeln. Beim Apfelmarkt werden diese um 15 Uhr vor der Zehntscheune weitergegeben, um zusammen mit all den anderen gesammelten Meilen im Dezember bei der nächsten Klimakonferenz der Vereinten Nationen den Politikern überreicht zu werden.

Beim Apfelmarkt gibt es auch eine Vielzahl von lukullischen Genüssen, das gewohnte Schaukeltern, bei dem auch Kinder selbst Hand anlegen können, die Möglichkeit sich im Grünen Klassenzimmer eigenhändig einen Nistkasten zu bauen, und die Prämierung des „Kronberger Äppelwoimasters“ um 16 Uhr vor der Zehntscheune. Um 14 Uhr und um 15.30 Uhr

gibt es eine lebendige Präsentation zum Thema „Bienenzucht in Kronberg von Pfarrer Christ bis heute“. Hier haben Besucher die Gelegenheit, eine Original-Nachbildung des von Pfarrer Christ erdachten Bienenmagazins zu besichtigen, welches weltweit die Strohkorbbienenhaltung ersetzte. Durch diese bahnbrechende Erfindung für die Imkerei wurde der Name des Pfarrers Johann Ludwig Christ weltweit zu einem Begriff.

„Der besondere Charme des Kronberger Apfelmarktes besteht darin, dass diese Veranstaltung absolut keinen kommerziellen Charakter hat, sondern dass die teilnehmenden Gruppen sich ehrenamtlich und mit viel Idealismus für eine gute Sache und ein wunderschönes Stadtfest der besonderen Art engagieren“, wirbt Groote für den Besuch der Veranstaltung. Wegen des Apfelmarktes ist die Tanzhausstraße am Samstag, für den Kraftfahrzeugverkehr von 6 bis 18 Uhr gesperrt. Das Ordnungsamt bittet darum, die Fahrzeuge rechtzeitig zu entfernen. (blo)

Recepturhof soll noch schöner werden

■ Von Sabine Henrichs

Kronberg. Etwas traurig steht die große Kiefer inmitten des Hofes, umrahmt von Sitzbänken, auf denen zumeist nur noch Vögel eine kurze Verschnaufpause suchen. Hin und wieder wird der Hof sogar als Kurzparkplatz genutzt, wenn eilige Bürger rasch in das Standesamt oder in die Kunstschule huschen.

Die Idylle, die in dem Kleinod Recepturhof schlummert, wieder verstärkt in den Vordergrund zu rücken, ist das nächste Projekt, das der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt (ALK) angehen möchte. Aus diesem Grund fand das Monatstreffen am Montagabend an Ort und Stelle statt.

Zusammen mit vielen interessierten Bürgern wurde die Möglichkeit einer Aufwertung des Hofes inmitten der Altstadt erörtert. „Der Hof lässt sich sicherlich besser nutzen als es derzeit der Fall ist. Durch eine Umgestaltung könnten auch die umliegenden historischen Gebäude wieder verstärkt in den Vordergrund gerückt werden“, sagte Hans-Willi Schmidt, Vorsitzender des Altstadtkreises.

Die Receptur mit ihren historischen Gebäuden wurde durch den Erzbischof von Kurmainz, Lothar Franz von Schönborn erbaut und bis 1973 als staatliches Forstamt genutzt. „Vielleicht steht aus diesem Grund eine Kiefer mitten im Hof, was eigentlich eher untypisch ist“, erzählte Schmidt. Seit 1976 ist die Receptur Eigentum der Stadt Kronberg und wird nach der Restaurierung anlässlich des Jubiläums der 650 Jahre Stadtrechte im Jahr 1980 als Kulturzentrum genutzt. Heute ist nicht nur das Standesamt, sondern auch die Kunstschule und die Cello Academy in dem Barock-Ensemble untergebracht.

„Wir möchten das Gebäude wieder ins rechte Licht rücken, und da

spielt der Hof eine entscheidende Rolle“, sagte Schmidt. Die Idee einer Umgestaltung des Recepturhofs geistert schon seit einigen Monaten in den Köpfen der Altstadtkreismitglieder herum. So fanden bereits einige Gespräche mit Nachbarn, Vertretern der Stadt und Politikern statt. Bislang stößt das potenzielle neue Projekt des Altstadtkreises auf großes Interesse, doch bevor Hand angelegt werden darf, müsse die Unterstützung der Stadt und vor allem die Akzeptanz der Nutzer vorhanden sein und ein Konsens gefunden werden, betonte der ALK-Vorsitzende.

Die Vision des Altstadtkreises sieht vor, die Mulde rund um die Sitzbänke zu beseitigen und damit den Hof vollständig zu begradigen. „Die leichte Mulde am Rand des Hofes stellt eine große Unfallgefahr dar, vor allem in den Abendstunden, wenn der Hof nur schummrig beleuchtet ist“, sagte Schmidt. Eine weitere Idee sei es, dem Recepturhof durch mehr Grünpflanzen ein attraktiveres Ambiente zu verschaffen und ihn dadurch wieder mehr zu beleben.

„Kronberg mit seiner historischen Altstadt entwickelt sich immer mehr zur Kulturstadt mit vielfältigen Kulturangeboten und reichhaltigem Vereinsleben. Deshalb könnte der Recepturhof, entsprechend begradigt und ins rechte Licht gerückt, durchaus auch für Kulturangebote genutzt werden“, findet Schmidt.

In den kommenden Wochen soll es weitere Gespräche mit Beteiligten geben, um die Möglichkeiten einer Umgestaltung des Recepturhofs zu erörtern. „Es muss diskutiert werden, was realistisch ist. Das Feedback bei unserem Monatstreffen war auf jeden Fall sehr positiv. Nun müssen die nächsten Schritte geprüft werden“, zog Schmidt Bilanz.

Altstadtkreis will Recepturhof aufwerten

Kronberg. Der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt stellt am Montag, 29. Oktober, im Rahmen seines monatlichen Treffens Ideen zur Aufwertung des Recepturhofs vor. Beginn ist um 19 Uhr im Recepturhof.

Die Receptur mit ihren historischen Gebäuden, erbaut durch den Kurmainzer Erzbischof Lothar Franz von Schönborn, war bis 1973 staatliches Forstamt und ist seit 1976 städtisches Eigen-

tum. Sie wurde zur 650-Jahr-Feier 1980 restauriert und zum Kulturzentrum umgestaltet.

„Wenn man sich den Recepturhof heute ansieht, muss man feststellen, dass eine Aufwertung und somit breite Nutzung durchaus sinnvoll wäre. Allerdings muss die Unterstützung der Stadt und vor allem die Akzeptanz der Nutzer vorhanden sein“ findet Cornelia Temmen, stellvertretende

Vorsitzende des Altstadtkreises. Der Verein habe Ideen zur Aufwertung des Hofes gesammelt, mit Anliegern und Nutzern darüber gesprochen und möchte nun den Anstoß für eine mögliche Umgestaltung geben.

„Kronberg mit seiner historischen Altstadt entwickelt sich immer mehr zur Kulturstadt und hat ein reichhaltiges Vereinsleben. Deshalb könnte der Recepturhof, entsprechend begrä-

digt und ins rechte Licht gerückt, durchaus auch für Kulturangebote genutzt werden“, führt Hans-Willi Schmidt, Vorsitzender des Altstadtkreises, aus.

Der Aktionskreis Lebenswerte Altstadt habe bereits im Jahre 1996 mit dem Fritz-Best-Platz begonnen, historische Plätze der Kronberger Altstadt aufzuwerten. Zuletzt sei dies mit dem Zehntscheunenplatz gelungen. (jub)



Altstadtkreis unterstützt Kronberger Laternenweg

Kronberg (kb) – Die Idee des Kronberger Kulturkreises, Geschichte, Anekdoten und Besonderheiten Kronbergs über Scherenschnitte und Hinweise an einem Laternenweg bekannt zu machen, wird vom Altstadtkreis unterstützt.

In Absprache mit der Stadt wurden an drei Laternen Scherenschnitte und entsprechende Hinweisschilder in der Tanzhausstraße probeweise angebracht. „Die Resonanz der Besucher am Kunst- und Weinmarkt und am Tanzhausfest war sehr positiv“, berichtet H.W. Schmidt und hofft, dass die Idee des Laternenweges umgesetzt wird.

Die nächste Aktion des Altstadtkreises anlässlich des 15. Geburtstages ist am Sonntag, 26. August „Kronberg frühstückt“ im Viktoriapark von 11 – 15 Uhr. „Das ist nur möglich durch die Unterstützung der Bäckerei Christ, Metzgerei Jochmann, Olio-Vinothek und Käse-Kracht, die an diesem Tag ihr besonderes Angebot bereitstellen“, freut sich Cornelia Temmen, 2. Vorsitzende des Vereins über das

Engagement der Einzelhändler. Der Kronberger Kulturkreis entsendet seine lebensgroßen Ameisen vom Theater Pikante, u.a. bekannt durch das Straßentheaterfestival und für die musikalische Untermalung sorgt der Männergesangsverein Kronberg. „Natürlich benötigen wir auch jede Menge fleißige Hände, die uns beim Auf- und Abbau unterstützen und da freuen wir uns, dass die Stadt und auch die Kronberger Karnevalsgesellschaften ihre Hilfe zugesagt haben“, berichtet Charlotte Engel.

Das nächste Treffen des Altstadtkreises findet am letzten Montag des Monats, am 27. August, statt. „Hierfür konnten wir Claus Harbers gewinnen, der uns die Besonderheiten der Kronberger Türme – übrigens auch der nicht mehr vorhandenen – näher bringen wird und wir würden uns freuen, wenn wir viele unserer Mitglieder, Freunde und Interessierten dazu begrüßen könnten“, so Klaus Pfeifer. Der Rundgang beginnt bereits um 19 Uhr vor der Burg.



***Im Jubiläumsjahr 2007 konnten wir neue Mitglieder für
den Aktionskreis Lebenswerte Altstadt gewinnen***

Mirjam Buss
Christa Nohe
Gilbert Sonntag
Bernd Wehn
Michaela Köhlein
Harald Weck
Sabina Klinger
Alice Wengorz
Susanna Kauffels
Dr. Thomas Kauffels
Christiana Feger
Regina Hartmann
Anneliese Hofmann
Dr. Hans-Peter Luippold
Theo Schmidt
Karin Schott
Klaus Schott
Dr. Dietrich Schrod
Corinna Sens
Christiana Zubrod
Heinz Wiedelmann
Marianne Wiedelmann
Norbert Jäger
Gudrun Senger
Helga Hechenmüller
Elvira Sittinger
Manfred Sittinger
Edith Hirsch
Anna Lopez
Alfred Olbricht
Jutta Schrod
Irma Wengorz
Werner Ludewig
Dagmar Görtz
Karsten Stahlberg



Altstadtkreis & Rezepturteam

**Weihnachtsbaumverkauf
im Rezepturhof**

**am 15.12.2007
ab 10.00 Uhr**

Auf Wunsch liefern wir wieder kostenfrei nach Hause

Bitte denken Sie daran den Jahresbeitrag von 10,00 Euro zu überweisen, falls es nicht schon geschehen ist. Gerne kann ich Ihnen auch eine Einzugsermächtigung zusenden - rufen Sie mich einfach an.
Spenden sind absetzbar, wir freuen uns auch über kleine Beträge.

Ihre
Charlotte Engel, Kassiererin - Telefon: 48 36

Unsere Bankverbindung:
Taunus-Sparkasse Kronberg
BLZ: 512 500 00
Konto-Nr.: 55 001 510



Termine

- | | |
|--------------|--|
| 12/07 | Weihnachtsausstellung
Kronberger Kulturkreis |
| 08.-09.12.07 | Weihnachtsmarkt
in der Altstadt |
| 15.12.07 | Weihnachtsbaumverkauf
im Recepturhof |
| 16.-17.12.07 | Weihnachtsmarkt
in Oberhöchstadt |
| 24.12.07 | Weihnachtsmusik des Musikvereins
Auf der Schirn |
| 28.01.08 | 1. Altstadttreffen in Neuen Jahr
20 Uhr Kronberger Hof |
| 25.02.08 | Altstadttreffen
20 Uhr Kronberger Hof |
| 08.03.08 | Verleihung des Frauenpreises |
| 31.03.08 | Jahreshauptversammlung
20 Uhr Kronberger Hof |

WISSEN SIE EIGENTLICH...

- ... dass wir am Samstag, dem **15. Dez.** auch in diesem Jahr im **Recepturhof** gemeinsam mit dem Recepturteam wieder **Weihnachtsbäume** verkaufen? Warten Sie mit dem Kauf Ihres Baumes – wir bringen ihn sogar kostenlos zu Ihnen!
- ... dass wir am 07.12. den **Service** für die Stadt Kronberg anlässlich des **Partnerschaftsabends** übernommen haben?
- ... dass unser Mitglied **Klaus Temmen** die **Kutschfahrten** mit „Onkel Rudi“ für unsere Kleinsten am 15.12. **gesponsert hat**, damit die Eltern problemlos den Weihnachtsbaum aussuchen können?
- ... dass der **Altstadtkreis** in seinem 15-jährigen Bestehen bereits mehr **als 150 Altstadttreffen** veranstaltet hat?
- ... dass wir am 07.12. den **Service** für die Stadt Kronberg anlässlich des **Partnerschaftsabends** übernommen haben?
- ... dass Sie **Werbung für den Altstadtkreis** machen sollten, denn wir haben mit 10,-- Euro einen günstigen Jahresbeitrag!
- ... dass das **Kinderkarussell im Recepturhof** am 15.12. **kostenlos vom BdS** zur Verfügung gestellt wird, damit die Kleinsten ihre Runden drehen können?



Hier im Kronberger Hof treffen wir uns jeden letzten Montag des Monats zu unserem Altstadttreffen. KOMMEN SIE!

Impressum:

Herausgeber: Aktionskreis Lebenswerte Altstadt e.V.
Vorsitzende: Hans-Willi Schmidt u. Cornelia Temmen
Redaktion: Hans-Willi Schmidt, Schmiedeberger Straße 6, 61476 Kronberg, Telefon (Mobil): 01 51 / 18 50 63 44,
eMail: hwschronberg@t-online.de Internet: <http://www.werner-komp.de/ala.htm>
Auflage: 500 Stück, Layout und Druck: © WeKo, im Dezember 2007, Kronberger Altstadt Blatt erscheint ¼ jährlich
Bildmaterial: aus der TZ, dem Kronberger Boten, dem Internet und von Privat

Ja, ich möchte Mitglied im Aktionskreis Lebenswerte Altstadt Kronberg e.V. werden

Name: _____ eMail: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Geb.-Datum: _____ Telefon: _____

☐ Ich zahle den Jahresbeitrag von € 10,-- auf das Konto 55001510 bei der Taunus-Sparkasse Kronberg ein

☐ Ich möchte den Jahresbeitrag von € 10,-- von meinem Konto: _____ Blz: _____
bei: _____ abbuchen lassen.

Datum: _____

Unterschrift: _____